

Vorwort

1. Sinnfälliges Zusammenwirken von Technologie und Management

Technologien gehören inhaltlich eher zu den Domänen der Ingenieur- und Naturwissenschaften, das Management eher zu den Domänen der Wirtschaftswissenschaften und der Organisationsforschung. Die Brücke schlägt das *Technologiemanagement*.

Die Aktualität dieses Wissensgebiets ist hoch. So veranstaltete die nordamerikanische National Science Foundation vor kurzem einen großen Workshop zum Thema „Management of Technology: Future Directions and Needs for the New Century“ (vgl. Khalil 1998). Darin wurde auf verschiedene technologische und managementbezogene Herausforderungen eingegangen, die ein neues Verständnis des Technologiemanagements erfordern. Von technologischer Seite zählen hierzu u.a. die schnelle Diffusion von Informationen über elektronische Medien, die beständige Vernetzung zwischen verschiedenen Technologien und das Erfordernis wechselnder multidisziplinärer Zusammenarbeit, von managementorientierter Seite z.B. das Wissensmanagement und die zunehmende Bedeutung von Schutzrechten.

Technologiemanagement – so die Experten der National Science Foundation – wird zur Bewältigung der genannten und weiterer Herausforderungen benötigt als eine Brückenfunktion zwischen unterschiedlichen Domänen, nämlich “linking engineering, science, and management disciplines to plan, develop, and implement technological capabilities to shape and accomplish the strategic and operational objectives of an organization“ (Khalil 1998, p.9).

2. Zielgruppen

Dem zentralen, brückenschlagenden Gedanken folgt das Lexikon Technologiemanagement in dreifacher Weise. (I) Der eine Herausgeber ist in einer technischen Fakultät angesiedelt, der andere in einer wirtschaftswissenschaftlichen. Die unterschiedliche Herkunft spiegelt sich wider (II) in der Auswahl der Stichwörter und (III) Autoren, die die Stichwörter bearbeitet haben. In gemeinsamer Anstrengung ist so ein Lexikon entstanden, das sich an folgende Zielgruppen richtet:

- Fach- und Führungskräfte in Unternehmen und Organisationen, die mit Hilfe des Technologiemanagements neue Potenziale erschließen wollen,
- wissenschaftlich Tätige sowohl aus den Ingenieur- und Naturwissenschaften als auch aus den Wirtschaftswissenschaften, denen das Lexikon die ersten Schritte in Richtung Technologiemanagement erleichtern soll,
- Studierende aus den genannten Gebieten sowie
- alle, die eine prägnante Orientierung auf dem Gebiet des Technologiemanagements suchen.

3. Aufbau

Das Buch folgt einer vernetzten Nomenklatur des Technologiemanagements und umfasst einerseits Schwerpunktbeiträge und andererseits Einzelstichwörter. Die Schwerpunktbeiträge wurden von ausgewiesenen Fachexperten des Technologiemanagements erstellt und sind namentlich gekennzeichnet. Viele Einzelstichwörter wurden ebenfalls von den Fachexperten erstellt, und zwar immer dann, wenn sie sich aus einem Schwerpunkt heraus ergeben haben, was durch beidseitige Verweise deutlich wird. Dadurch konnten die Schwerpunktbeiträge so

schlank gehalten werden, wie es einem Lexikon angemessen ist, ohne dass auf weitere Detaillierung verzichtet werden musste. Für den Leser ergibt sich daraus vor allem der Vorteil des multiplen Zugriffs, nämlich entweder direkt auf ein Detail (z.B. Patentwesen Japans) oder auf einen Schwerpunktbeitrag (z.B. Schutzrechte).

4. Dank

Die Erstellung des Lexikons wäre nicht ohne die Hilfe zahlreicher Menschen möglich gewesen. Besonders möchten wir den *Fachkollegen* danken, die mit Kompetenz und Sorgfalt die zahlreichen Beiträge bearbeitet, viele Ideen beigesteuert und nicht nur ihre Schwerpunktbeiträge, sondern auch viele Einzelstichwörter verfasst haben. Sie waren sehr aufgeschlossen gegenüber Änderungsvorschlägen und haben einiges an Geduld bewiesen. Der *Gabler-Verlag* hat das Lexikon freundlicherweise in seine Lexika-Reihe aufgenommen. Die redaktionelle Vorbereitung und layoutmäßige Umsetzung der eingegangenen Stichwörter ebenso wie die Organisation des Bearbeitungsablaufs waren die Aufgaben von Herrn *Dipl.-Ing. Stefan Behrens*, der diese mit Initiative, Ausdauer und hohem Qualitätsbewusstsein erfüllt hat. Unterstützt wurde er dabei von Frau *Daniela Roewer* und Herrn *cand.-ing. Frank Wadenpohl*, die auch viele Abbildungen bearbeitet oder neu angefertigt haben. Die Mitarbeiterstäbe an unseren Lehrstühlen an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus und an der Universität Bremen ebenso wie Frau *Kirsten Kueven, M.A.*, haben die Druckfahnen mit Akribie durchgesehen.

Im September 2002

Prof. Dr.-Ing. Dieter Specht
Prof. Dr. Martin G. Möhrle

Literatur

Khalil, Tarek M.: *Management of Technology: Future Directions and Needs for the New Century. Report of the Workshop on Management of Technology and the Paradigm Shift in Education in Response to the Technology Revolution.* Arlington, Virginia: National Science Foundation 1998.